

211

Millionen Euro schwer ist das Budget für Verkehr und Umwelt. 26 Millionen Euro müssen nun eingespart werden.

VERKEHR & UMWELT

Aus für neue Straßen

Kurzmann muss 26 Millionen Euro einsparen.

Auch das Ressort des einzigen blauen Landesrats muss Federn lassen. 12,5 Millionen Euro wird Gerhard Kurzmann heuer bei Verkehr und Umwelt verlieren, 2012 kommen noch einmal 13,5 Millionen weg. So will es Finanzlandesrätin Bettina Vollath (SPÖ). Kurzmanns eigene Vorstellungen hätten freilich moderatere Einspar-schritte vorgesehen. Doch bereits vor zwei Wochen war klar, dass sein Sparkurs SPÖ und ÖVP nicht reicht. Am 4. März war die Verhandlung mit Vollath ohne Durchbruch geblieben.

Verkehr. Kernsatz: „Die Bürgermeister brauchen nicht mehr bei uns aufmarschieren.“ Aus derzeitiger Sicht nicht finanzierbar sind der zweite Abschnitt der Neubauprojekte Weiz, Feldbach und Hartberg. Nicht gefährdet wären indes die Bauvorhaben Knoten Bruck, St.-Peter-Hauptstraße (Graz), die Ortsumfahrung Hausmannstätten (GU) und der erste Abschnitt Preding-Weiz. Keine Gefahr besteht für Koralmbahn und Bahnhofsoffensive (Nahverkehrsknoten Graz). Klar, den Hauptteil berapen Bund und ÖBB. Der Südgürtel in Graz (Kosten: 120 Millionen) kann nur über einen Sondertopf finanziert werden. Schwerpunkt des Verkehrsbudgets wird die Erhaltung des teilweise maroden Straßennetzes sein.

Öffis. Eine Nahverkehrsabgabe lehnt der Freiheitliche strikt ab. Das sei Parteilinie. Ergo werden wenig ausgelastete Bus- und Bahnverbindungen hinterfragt.

Im Härtefall müssen Städte und Gemeinden einspringen. Bei der S-Bahn kann es schon als Erfolg verbucht werden, wenn das Angebot nicht schlechter wird.

Feinstaub. Für die Mittel zur Feinstaubbekämpfung steht künftig ein eigener Topf zu Verfügung. Heuer ist er mit 2,5 Millionen Euro befüllt, in den Folgejahren bis 2015 sind es je 6,5 Millionen.

Umweltkontrolle. Bei fünf Millionen Euro Budget sind keine großen Sprünge zu machen. Gespart wird beispielsweise beim Ankauf neuer Messgeräte.

Naturschutz. Auch hier sind fünf Millionen Euro im Topf. Gekürzt wird bei den Naturparks, doch EU-Gelder sollen den Fortbestand sichern. Vereine müssen den Gürtel enger schnallen.

Sieht sich beim Budget überfahren: Gerhard Kurzmann

